

## Rückblick Vermögensanlagen

Newsletter | August 2018

Die Rhetorik rund um den globalen Handel beeinflusst die Märkte. Die Performance der ersten sieben Monate des Jahres war in den verschiedenen Anlagekategorien uneinheitlich.

Anfang Februar waren es vor allem Ängste um stark steigende Zinsen, welche die Aktienmärkte in eine Korrektur stürzten. Nach einer Erholungsphase schickte der aufflackernde Handelsstreit die Märkte erneut auf Talfahrt. Seit mehreren Monaten prägt nun das Hin und Her, das Schwanken zwischen Entspannung und erneuter Eskalationsangst, das Marktgeschehen.

### Handelsstreit als Gefahr für globales Wachstum

Aktuell stehen wir, wie die Amerikaner so schön sagen, im Modus «tit for tat» oder zu Deutsch «wie du mir, so ich dir». Die drohenden Handelsschranken und Zölle haben ein

enormes Schadenpotenzial für die Weltwirtschaft. So könnte die konjunkturelle Entwicklung generell stark geschwächt und globales Wachstum erstickt werden. In kurzen Phasen der Entspannung waren schnell und kräftig steigende Aktienkurse zu beobachten. Dies, weil einerseits die konjunkturelle Verfassung der Weltwirtschaft gut und breit abgestützt ist und andererseits die Unternehmen gute Zahlen liefern. Insbesondere die Ergebnisse Ende Juni sind in Bezug auf Umsatz- wie auch Gewinnwachstum gut bis sehr gut ausgefallen. Die amerikanischen Unternehmen profitieren natürlich auch von den Steuergeschenken im Rahmen der US-Steuerreform.

### Zugpferd US-Aktienmarkt

Die Performance der ersten sieben Monate des Jahres war in den verschiedenen Anlagekategorien uneinheitlich. Die globalen Aktien und insbesondere die US-Titel haben sich nach den Korrekturen von Februar und Mai gut erholt. Der amerikanische Markt, gemessen am US-Aktienindex S&P 500, legte in USD um fast 6.5% zu. Europa hinkt den USA hinterher. Der Euro Stoxx 600 lag bei 3.2% (in EUR) und der Schweizer Markt, gemessen am SPI, konnte sich ebenfalls leicht erholen und notierte bei knapp 1.4%. Noch im negativen Bereich lagen die Aktien der Schwellenländer; diese standen bei -3.1%. Die Schwellenländer leiden generell unter dem stärkeren USD. Im Umfeld leicht steigender Zinsen hatten es auch die Obligationen schwer. So notierten



unsere Schweizer Obligationen bei  $-0.28\%$  und die ausländischen Valoren bei  $-0.54\%$ . Positive Beiträge lieferten die Immobilien; unser bedeutendes Schweizer Direktanlagen-Portfolio lag bei  $1.82\%$  und das Ausland-Portfolio bei  $1.41\%$ .

Die Performance der Anlagestrategie Previs 30 (strategischer Aktienanteil von  $30\%$ ) lag per 31. Juli 2018 bei  $+0.71\%$  und diejenige der vorsichtiger ausgerichteten Rentnerstrategie bei  $+0.54\%$ .

Das kurzfristige Korrekturpotenzial ist aufgrund der eingangs erwähnten Risiken rund um den globalen Handel gross. Risikomanagement hat deshalb unverändert höchste Priorität. Wir haben unsere Absicherungsstrategie konsequent fortgesetzt, was bedeutet, dass wir die Hauptaktienmärkte gegen Extremrisiken und die Hauptwährungen gegen Fremdwährungsrisiken absichern. Diversifikation, also die Verteilung der Risiken über Anlagekategorien, Märkte und Regionen, ist und bleibt für uns zentral.



member  
ethos

### Previs Vorsorge

Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern  
T 031 963 03 00 | [info@previs.ch](mailto:info@previs.ch) | [www.previs.ch](http://www.previs.ch)

previs   
Vorsorgen mit Durchblick